

Künstler gewonnen ist, der für das Charakteristische der Weizner Aufführung — hierher gehört auch das Vermeiden jeder längeren geraden Linie im Model am Sockel oder sonst irgendwo — viel Geschick mit Anmut und Farbeit der Komposition verbindet. So nehmen sich der Altenburger Bauer, die Hörnerjungfer und der wendische Hochzeiter ganz prächtig aus und werden auf lästige Seiten, die leider immer mehr verlaudenden alten östlichen Volksfrachten überliefern; sie verdienen als plötzliche Meisterwerke so minutiare uneingeschränkte Anerkennung und werden hoffentlich um weitere Serien bald vermehrt. — Ein technische Neuerung von weittragender Bedeutung in der Anwendung unserer Modellmalerei in Schaffensreichtum für Untergläsuren. — Ein Juwel will es, daß um dieselbe Zeit die Königl. Porzellanmanufaktur in Berlin eine allerdings nur sehr kleine Anzahl Gefäße in den Emil Richterischen Kunstabteilung (Provinzstraße) ausgestellt hat, die freilich kein nur annähernd vollständiges Bild der Leistungsfähigkeit dieser Staatsfabrik giebt, aber ansehnliche Vergleiche mit anderen Porzellankunstwerken zuläßt. Den Berliner Studien sind durchgängig aparte bisweilen etwas antikisirende Formen und schöne Töne von eigentlichem vollem Lichte und zuverlässig. Von hervortragender Schönheit ist unter den ausgestellten Studien nur eins: eine rotbraune Vase, die in dem farbenfrohen Colorit an die besten Arbeiten von Sèvres oder Münster denkt, freilich aber nicht gerade bäßig ist. Überhaupt ist, um das noch zu beweisen, von allen den berühmten Porzellanen augenscheinlich das Weizner das preiswerteste; leider wird es gerade darum — traurig, aber wahr! — von dem laufenden Publikum ausländische Fabrikaten gegenüberjuridisch.

↑ In der Markuskirche zu Dresden-Pieschen findet am Sonntag um 3 Uhr ein Kirchenconcert statt, dessen Meistersang zum Verteilen der in Pieschen neu begründeten Gemeindepflege bestimmt ist. Zum Vortrag gelangen Sätze aus der C-dur-Messe von Beethoven durch den Kirchenchor und Kirchengesangverein unter Mitwirkung bedeutender Solisten. Die Leitung übernimmt Herr Pfeiffer Möhld.

↑ Der Dresdner Mozart-Verein bringt in seiner vierten Aufführung am 17. d. M. u. U. Sch. Bach's Massa-Sonata, oder:

Schlendrian und seine Tochter Lieggen". Sr. Majestät des Königs ist als einer der geeigneten und wirkungsvollen Zeitgenossen die von Hugo Dünig & komponierte Sachsen-Hymne angelegtlich zu empfehlen. Die Hymne ist in vier verschiedenen Ausgaben von der Verlagskette J. G. C. Liedert-Verlag publicirt; für einstimmigen Gesang mit großem Orchester, mit Blechinstrumenten oder mit Blasorchester; für gemischten Chor; für vierstimmigen Männerchor und (in Schul- und Volksausgaben) in eins- bis dreistimmigen Gesang, mit oder ohne Begleitung. Die Dichtung von Carl Bieber ist ehrlich patriotisch, der Gesangswert leicht sangbar und von sicherer Wirkung. Größeren Männerchoren ist die Ausgabe mit Orchester als besonders dankbar zu empfehlen.

↑ Die langwierige, in der Theatervelt vielbesprochene Slagerei des Tenors Max Altvater-Achenbach gegen das Hof- und Nationaltheater in Mannheim ist jetzt vom Oberlandesgericht zu Karlsruhe zu Gunsten Altvaters entschieden worden. Gegenstand der Klage war ein Unfall, den sich Altvater im März 1894 gelegentlich einer Probe in "Siegfried" auf der Mannheimer Bühne zuzog. Infolge eines leichtfertigen scénischen Arrangements fiel Siegfried-Altvater zwei Meter tief in die Verletzung. Durch diesen Sturz erlitt er Verletzungen, an deren Folgen er heute noch zu leiden hat. Altvater flüchtete auf Schadensersatz in der Höhe von 29.973 M. Kläger wurde vom Landgericht Mannheim abgewiesen. Auf die eingelagerte Verhölung ist der damalige Intendant der Mannheimer Bühne, Reich, gegenwärtig Direktor des Berliner Theaters, zur Zahlung der genannten Summe endgültig verurtheilt worden. Die Revision des Interbantzen Reich wurde zurückgewiesen, weil dieser als Leiter der Probe verantwortlich war.

↑ Concert-Mittheilungen der Königl. Hofmusikkapellenbandlung von H. Alte (Hannover). Am Montag findet im Kursaal eine musikalisch-dramatische Solopartie von Herrn Prof. R. L. V. Koch unter Mitwirkung von Bräutlein Hugo Peter aus Südböhmen und des Herrn Victor Pöhl (Mengen) statt. Programm: Mendelssohn: 1. Satz aus dem Wallfahrtsspiel; "Wie aus Vassus"; Recitation: "Die Wallfahrt nach Lestor"; "Die Teufel aus der Höhle"; Schumann: "Wie du fram genorden"; "Wie du"; Schubert: "Der Vogelweber"; Grieg: "Primula vers"; Chopin: "Nocturne"; Luban: "Ungarische Tanztänze für Violin"; Schubert-Schumann: "Vollblüte vom Daunenhof"; Lieber: "Reig' schöne Knospe"; Du bin wie eine Blume"; Die beiden Grenadiere"; — Herr Eugen Curio giebt einen letzten Freiluft-Abend am 10. März im Museumsbau. — In dem Concert des Leipzig'schen Männerchor am 19. März im Vereinsbau werden mitwirken: Präsident Dr. Rückert aus Paris; Schubert; ein junger Posaune, Herr A. Schröder (Altbass) und Herr M. Schwedler (Klar); Mitglied des Leipziger Gewandhaus-Orchesters. — Der rechte Lehrer Kramer am Mittwochabend (Festwochenfest) des Herren Paul Sauerwald, Spitzer und v. Altenbergs kommt am 14. März im Museumsbau. — Das Programm für das am 21. März im Vereinsbau stattfindende Concert des Udo-Duettetts aus Wien lautet: Udo: "Die Seidenwind"; Koch: "Die Farbe"; Koch: "Das weiße Quartett"; Werner: "Die rote Blumen"; Schubert: "Am Strand"; — Werner: "Gute Freunde"; Schubert: "Der Freundschaft"; — Herr Dr. Ludwig Müller giebt am 21. März einen Freiluftabend im Museumsbau.

↑ Das nächste Prüfungskonzert des Dresdner Musikschule (Dir. L. Schmidel) am 8. März in Weinhold's Salen, welches mit Odeon-Konzert, wie folgendes Programm bringt: Piero: Violin-Suite; Hobde: Violin-Concert in D-dur; Hobart: Waldhorn-Concert; Verroust: Oboe-Concert; Schumann: Holzblasen-Sinfonie, sowie zwei dramatische Sätze: "Auge von Samson-Elegie und Schubert: Gott in der Natur", in Walther's Erdeherarbeitung.

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

↑ Sachlicher Kunstverein. Neu aufzuecken sind: Robert Erbe (Coburg), "3. Konserven"; P. Berlin (Berlin), Porträts und Bilder; Adolf Gläser (München). An der Würth von Dardberg, Helene Hammius (Coburg), "Vonbach"; Julius Roth (Dresden), "Wort aus dem Gesthal in Tirol"; "Der Fuchs-Ser" und "Wort aus dem Ahnenhause"; "Vergleichsbeitr." „Landeskunst mit Regenbogen“ und "Wotan"; Heinrich wurden neu aufgehängt. — Th. Rautz, "Kommerzna"; Zonne-Jost, "Frühzäuber"; Abendessen; Dame Schiller, "Unterlaß"; "Wolfs-Blätter"; W. Becker, "Dorfspiel"; E. Reuter, "Traum am Tinnersee"; "Abal von Anysio", "Wort von Hamborg"; "Aus dem Hasslau".

Ausforderungen der Gerechtigkeit noch benjenigen der öffentlichen Gesundheitspflege, weshalb die Sittenpolizei als solche aufzuheben und mit ihrem Gehölfe thörls die Criminal-, thörls die Medicinalpolizei zu betreuen sei.

— Vorgerh. Nachmittag in der 6. Stunde wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand nach dem Grundstück Wekeritzstraße 16 und Abends gegen 8 Uhr zu einem Schornsteinbrand in der Wohnung des mit seinen Angehörigen abwesenden Kaufmanns Gläser. Unter Mitnahme einer goldenen Taichenuhr und Ketten, sowie dieser Schnürtaschen im Beute von weit über 100 Mark verließ er ungelehen das Grundstück. Als er die Uhr wechseln wollte, wurde er von dem Kriminaldienstlaren bestellt, sein Schuh war besiegt. Das Urtheil lautete, dem Angreifer des Herrn Staatsanwalt Jenisch gemäß, auf 2 Jahre Freiengang und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. Nach einer höflichen Verbeugung vor dem Gerichtshof und immer noch weinend, lehnte der junge Mann in die Gefangenanstalt zurück; sein Wunsch nach der bretterten Strafe — Buchthans — konnte in Rücksicht auf die milde Beurtheilung seiner Straftat nicht erfüllt werden. Immerhin steht aber zu erwarten, daß sich ein Mensch von dem Charakter wie Reich nach den trüben Erfahrungen auch ohne Prügelstrafe, für deren Biedereinführung der Angeklagte vor dem Gerichtshof unter Vorh. des Herrn Landgerichtsrath Weich in warmen Worten plauderte — ein gewiß noch nie dagewesener Fall! — dauernd bestimmt wird. — Am 20. September v. d. Abends fuhr die Bierverlegerin Frau E. T. mit einem von ihrer dreijährigen Tochter gehobenen Kindermagen, in welchem sich ihr jüngster einjähriger Sprößling befand, über die Carolabrücke. Frau T. hielt sich ganz direkt am rechten Schnürring und wurde plötzlich von dem Gelehrten des Münchentäters Paul Gustav Fröhliche mit seinem Kindertaschen und dem kleinen, hinter demselben steckenden Radchen umgerissen. Mutter und Kinder trugen noch dem ärztlichen Zeugniß des Hofärztes Dr. Bille Verletzungen davon; insbesondere zeigte sich bei dem dreijährigen Kind eine Quetschung und Schwellung der Nüstrela. Die Schulde an dem Unfall trägt Fröhliche, da er, obwohl ein Kindermutter nicht vorlag, nicht weit genug nach rechts ausgewichen ist, überdies auch nicht "red" genug hat. Der Gerichtshof unter Vorh. des Herrn Landgerichtsrath Dr. Kühl belegte den Angeklagten wegen schwefeliger Strafeverleugnung in Ansicht eines Betriebs und in strafbarem Straftatbestand, darunter einer blödsinnigen Falle, handelt mit der empfindlichen Strafe von 3 Wochen Gefängnis. Fröhliche war froch genau, nach Bekanntmachung des Urtheils das Gutachten des Arztes mit den Worten: "Der Doktor weiß es nicht!" zu kritisieren. — "Der Arzt geht so lange zum Wasser, bis er bricht" — dies Sprichwort findet auf das Gebahren der drei wegen Betriebs vor die 5 Straftäcker verurteilten Angeklagten Auguste, Therese und Bertha Kühne aus Weinsdorf Anwendung. Das Schwesterchen bringt die üble Gewohnheit, die Gläubiger recht lange auf Zahlung warten zu lassen oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder überhaupt nicht zu beklagen. Dichterisch sowohl die 3jährige und schon mehrfach wegen Betriebs bestrafte Auguste, welche als Mutter eines Kindes 400 Mark erhielt, als auch die 2jährige Therese und die noch nicht 2 Jahre alte Bertha neben ihren Eltern als Verlässtinnen noch reichliche Einnahmen erhalten haben, zeigen sie es doch vor, bei Einsätzen von Gardeoberen und Aufstellern die Wagen zu laden oder